

Bemerkungen über marokkanische Landschnecken

von E. v. Martens.

In Prof. A. Mousson's interessanter Bearbeitung der Land-, Süß- und Brackwasser-Mollusken, welche die Herren Prof. v. Fritsch und Dr. Rein in Marokko gesammelt haben (Jahrb. I S. 1—16 und 81—106), ist leider auf eine frühere Arbeit über marokkanische Conchylien nicht Rücksicht genommen, welche Reverend R. L. Lowe, durch seine Beschreibung der Maderaschnecken bekannt, in den Proceedings of the Linnean Society of London 1860 pp. 169—204 veröffentlicht hat. Derselbe hat allerdings nur in der unmittelbaren Nähe von Mogador gesammelt, aber da seine Arbeit nur wenig bekannt geworden — auch L. Pfeiffer citirt sie nur nach Troschel's Jahresberichten — so dürfte eine Zusammenstellung seiner Angaben mit den Funden von Fritsch und Rein, soweit diese sich auch auf Mogador beziehen, nicht ohne Interesse sein:

Lowe April 1859.

v. Fritsch und Rein

Frühjahr 1872.

Leucochroa.

Turcica Chemn.

var. Mogadorensis Bg.

— degenerans Mss.

— validior Mss.

— Mogradina Morelet.

S. 5—9.

Taf. 1.

Fig. 2—5.

Helix subg. *Euparypha.*

Pisana var. γ L. Pfr. = Albora-
nensis W. B. Die kleine Form,
wie sie auch in Cadix, Lissa-
bon, auf Madeira und den Ka-
naren vorkommt, häufig in der
Umgegend von Mogador. S. 196.

Pisana S. 9.

- planata var. α acutangula. Dehnei Rossm.. Djebel Hadid.
planata. Ginsterbüsche am Ued
Ksib. S. 10.
- — β obtusangula. erythrostoma Phil. S. 11.
An Büschen von Retama mono-
sperma L. p. 196, 197.
- Untergatt. *Xerophila*.
camerata Mouss. S. 12.
- caperata var. γ Mogadorensis Lowe Colomiesiana Brgt. S. 13.
auf Sandhügeln, nicht selten,
p. 197.¹⁾
- Eumaeus Lowe im kaiserlichen
Garten, den Fluss aufwärts,
p. 198.²⁾
- Reboudiana Brgt. S. 14.
- Lancerottensis Webb. var. α Webbii subapicina Mouss. S. 15, Taf. 4,
und var. β Bertheloti, p. 199.³⁾ Fig. 2.

¹⁾ Nach Lowe's beschreibenden Worten, worin er die stärkeren Runzeln in der Peripherie und an der Naht hervorhebt, und namentlich auch nach seinen Massangaben glaube ich diese angebliche Varietät von caperata für Colomiesiana nehmen zu dürfen.

²⁾ Lowe's Beschreibung dieser Art lautet: „T. aperte umbilicata parvula rotundatodepressa, supra convexiuscula, subtus planiuscula (nec turgida) arcte et tenuiter striata, cinerea, fusco saepe obscure seriatim lentiginoso-maculata vel interrupte fasciata, vertice fusco corneo laevi nitido; spira convexiuscula, vertice exserto, sutura distincta impressa; anfr. $4\frac{1}{2}$ —5, convexiusculis, ultimo depresso obtuse carinato antice nec deflexo, nec dilatato, apertura oblique lunata; peristomate recto simplici acuto, marginibus remotis. Diam. maj. 5— $6\frac{1}{2}$, min. $4\frac{1}{2}$ —6, alt. 3— $4\frac{1}{2}$ Mill. Er vergleicht sie mit H. apicina und H. armillata. Unter den Arten in Mousson's Liste dürfte nur H. Reboudiana damit zu vergleichen sein; nach der Vergleichen der Beschreibung und Abbildung bei Bourguignat kann ich sie aber nicht für identisch halten.

³⁾ Nach Lowe die einzige für die kanarische Fauna charakteristische Art, welche auch in Marokko vorkommt. Er unterscheidet zwei Varietäten, die zweite β Bertheloti, kleiner mit weiterem Nabel nur bei Mogador gefunden, die typische zu Mogador, sowie auf den Inseln Lanzarote und Fuertaventura. Orbigny habe, bemerkt er, zwar die richtige Lancerottensis Webb abgebildet, aber bei der Beschreibung mit monilifera verwechselt. Zu vergleichen wäre etwa subapicina Mouss.

— 99 —

Untergatt. *Turricula*.

Numidica Moq. Tand. S. 16.

pumilio Chemn. stellenweise sehr
zahlreich, p. 200.

pumilio S. 81.

Untergatt. *Ochthephila*.

Irus Lowe p. 198, sehr selten.⁴⁾

Untergatt. *Cochlicella*.

duplicata Mouss. S. 83, Taf. 4,
Fig. 3.

Bulimus solitarius Poir. an Baum-
stämmen im kaiserlichen Garten,
nicht selten, p. 201.

(conoidea Drap. S. 84).

— ventrosus Fer. im kaiserlichen
Garten nicht selten, p. 201.

(ventrosa Fer. S. 84).

— acutus Müll. mit var. β unicolor
albidus und var. γ turricula,
Chemn. Conch. Cab. XI Fig. 2063,
64. Häufig auf den Sandbügeln,
p. 201.

Terteriana Webb. S. 84.⁵⁾

Untergatt. *Gonostoma*.

lenticula Fer. S. 200.

lenticula S. 86.

Untergatt. *Macularia*.

lactea Müll. häufig bei Mogador,
flussaufwärts gegen den kaiser-
lichen Garten zu, p. 200.

lactea S. 88.

⁴⁾ Von dieser neuen Art hatte Lowe nur zwei todte Exemplare gefunden und gibt daher keine vollständige Beschreibung, sondern vergleicht sie nur mit *H. squalida* und der obigen *H. Eumaeus*; sie habe eine ähnliche Körnelung wie *H. lentiginosa* und andere Arten von Madeira und nur die vorletzte Windung erhebe sich über die letzte, die frühere bleibe flach, wie bei *squalida* und *obtectata*. Diam. maj. 6, min. $3\frac{1}{2}$, alt. $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ Mill., Windungen 4— $4\frac{1}{2}$.

⁵⁾ Mousson erklärt selbst a. a. O. die *Terteriana* für keine gute Art; sie stimmt übrigens doch nicht näher mit der Form überein, welche Chemnitz aus Mogador erhielt.

Stenogyra, Untergatt. *Rumina*.

- Bulimus Paivae* sp. n., Lowe = Mousson führt nur *Stenogyra truncata* Zgl., also die schlanke *B. decollatus* β major Pfr., cylindrische Form der *decollata* Küst. 12, 21, 22. Länge und zwar vom Ardisethügel in 39—44 Mill., Breite 16, Mündungslänge 13—14, Windungen der Ebene von Marokko auf. 5—6. Zwei Exemplare, wahrscheinlich von Rabat.⁶⁾ S. 93.

Cionella, Untergatt. *Ferussacia*.

- Achatina folliculus* Gronov. α abbreviata, long. 9, diam. $3\frac{1}{2}$, apert. long. 4 Mill. beim kaiserlichen Garten, p. 203.
— var. β producta long. 10, diam. $3\frac{1}{2}$, apert. long. 4 Mill. Von Rabat, p. 203.
Achatina ruricola, sp. n., Lowe, long. 8, diam. $2\frac{1}{2}$, apert. long. $2\frac{3}{4}$ Mill. Bei Mogador, auf dem Lande, sehr selten, p. 203.

Pupa, Untergatt. *Pupilla*.

- umbilicata Drap. Ued Ksib bei Mogador S. 95.

Marinula.

- Melampus aequalis* Lowe p. 195.

Alexia.

- Algerica Brgt. Rabat. S. 95.

Cyclostoma subg. *Leonia*.

- scrobiculata Mouss. S. 98, Taf. 5, Fig. 2.

⁶⁾ Lowe bemüht sich sehr, diese Form als Art von der eigentlichen *decollata* L. zu unterscheiden und beruft sich dafür auf das mehr gewölbte Profil, die tieferen Nähte und die regelmässigeren deutlicheren Spirallinien. Es ist übrigens ohne Zweifel dieselbe Form, welche neuerlich H. Crosse im Journal de Conchyliologie XXII 1874 p. 73 pl. 2 Fig. 6 als *Rumina decollata* var. *Manra* aus dem Innern von Marokko beschrieben und abgebildet hat.

Truncatella.

debilis Mouss. S. 99, Taf. 5, Fig. 3.

Assimineae.

recta Mouss. S. 100, Taf. 5, Fig. 4. 7)

Litorina.

tristis Mouss. S. 101, Taf. 5, Fig. 5.

Melanopsis.

cariosa L. α) torulosa gerippt mit Tingitana Morelet S. 102.

1—2 Knötchenreihen unter der Naht.

subvar. minor, schwärzlich, mit schwächeren Rippen, Spitze meist verloren.

subvar. major, heller, mit schärferen Rippen, Spitze besser erhalten.

— β laevigata, Rippen und Knötchen verschwindend.

subvar. minor, schwärzlich, ausgeengt.

subvar. major, heller, spitzig, (praemorsa L. S. 102. Casa blanca.)

forma α ovata: praerosa
Rossm. Chemn. IX Fig.
1035, 36.

7) Ob diese Art wirklich zu Assiminea gehöre, bleibt denn doch noch sehr zweifelhaft, ebenso wie für Ass. gallica, auf welche Mousson sich beruft. Der Unterschied zwischen Assiminea und Hydrobia liegt nicht im Vorkommen, denn die wohlbekannte H. stagnalis L. (ulvae Penn.) ist ebenso eine Brackwasserschnecke wie die Assimineen, sondern in der Form der Fühler. Assiminea hat ganz kurze stumpfe Fühler, an deren oberem Ende die Augen sitzen, Hydrobia lange fadenförmige, spitz auslaufende, die Augen an ihrer Basis nach aussen. Auch Unterschiede im Gebiss sind vorhanden, aber ziemlich feine, siehe Troschel Gebiss der Schnecken Bd. I. An der Schale lassen sich beide Gattungen aber nicht mit befriedigender Sicherheit unterscheiden. Ferner ist es nicht richtig, wenn Mousson sagt, dass Assiminea sonst (d. h. wohl abgesehen von Ass. gallica) in Europa fehle, denn gerade der Typus der Gattung, Ass. Grayana Leach, lebt in der Themsemündung.

forma *b* *turrita*: Dufourei (Maroccana Chemn. S. 103. Casa
Lam., Rossm. Chemn. XI blanca.)
Fig. 2078, 79.

Im Fluss und in den Quellen des
kaiserlichen Gartens, zahlreich.⁸⁾

Unio.

Hispanus Moq. Tand. Rossm. Fig. Letourneuxi Brgt. Ued Ksib bei
747. 1½—2 engl. Zoll lang, Mogador. S. 103.⁹⁾
10—12 Linien tief (hoch), dünn,
gelbbraun, ohne Strahlen. Fluss
bei Mogador und ausgeworfen
am Seestrand, p. 176.

Ksibianus Mouss. ebendaher, S. 104,
Taf. 5, Fig. 6.

⁸⁾ Lowe vereinigt hier äusserlich ziemlich verschiedene Formen, gerippte und glatte, und zwar sämmtliche, die er bei Mogador gefunden, in Eine Art, glaubt aber davon eine andere eigentliche *praerosa* L. getrennt halten zu können, welche sich durch oben abgeflachte und gleichsam ineinander geschachtelte Windungen auszeichne und von ihm nicht in Marokko gefunden wurde, offenbar Roth's *M. Wagneri*, während er dessen *M. Ferussaci* noch zu seiner Collectivart rechnen müsste. Es ist mir doch zweifelhaft, ob diese Unterscheidung sich besser durchführen liesse, als die nach der allerdings auch variablen Skulptur. Geographisch getrennte Arten kommen dabei auch nicht heraus, denn Lowe's *praerosa* kommt, wie er selbst sagt, auch im südlichen Spanien vor und Roth's *M. Ferussaci* in Kleinasien. Der Unterschied in Naht und Gewinde zwischen beiden scheint mir aber ganz entsprechend demjenigen zu sein, welcher innerhalb *Limnaea stagnalis* zwischen *var. turgida* und *var. fragilis* besteht.

⁹⁾ Nach Vergleichung einiger der von den Herren v. Fritsch und Rein mitgebrachten Exemplare mit Rossmässlers Beschreibung und Abbildung scheint es mir gar nicht so ohne, sie für dieselbe Art mit *U. Hispanus* vom Guadalquivir zu halten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Bemerkungen über marokkanische Landschnecken
97-102](#)